

And the winner is... Benedikt Duda !

Spannend wie ein guter Thriller war der Verlauf des U18-TOP-16-Turniers des Deutschen Tischtennis Bundes im sächsischen Landsberg. Der Hauptdarsteller kam aus Bergneustadt. Benedikt Duda, der für gewöhnlich in der 2. Bundesliga auf Punktejagd geht, stand schon deshalb im Mittelpunkt, weil er seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen wollte. Der Start des Projektes Titelverteidigung verlief perfekt. Mit 3:1 setzte sich der junge Bergneustädter gegen Gianluca Walther vom TTC Brühl-Vochem. Im zweiten Match gewann Duda mit 3:0 Sätzen gegen den Nationalmannschaftskollegen und Mitfavoriten Florian Schreiner vom SC Fürstfeldbruck. In der dritten Runde bringt Benedikt Duda eine 2:1 Satzführung gegen den Baden-Württemberger Liang Qiu nicht ins Ziel und muss nach 11:13 im vierten Satz in den Entscheidungssatz. In einem hochklassigen Spiel rang Qiu den Bergneustädter auch im fünften Satz nieder und zwar mit 14:12. Nach dieser Niederlage durchlebte Benedikt Duda ein Wechselbad der Gefühle. Himmelhoch erfreut nach dem klaren 3:0 Sieg gegen Maximilian Dierks aus Niedersachsen und tief traurig nach der 1:3 Niederlage gegen den Linkshänder Jens Schabacker aus Hessen.

Vor der letzten Runde des ersten Spieltages hatte Duda eine Bilanz von 3:3 Punkten. Für gewöhnlich würde dieses Punktekonto für Rang vier bis fünf in der 8-er Gruppe reichen. Benedikt Duda war jedoch Zweiter, weil fünf seiner Kontrahenten ebenfalls drei Siege und drei Niederlagen hatten. Nur Dang Qiu mit 5:1 Punkten und Maximilian Dierks mit 1:5 Punkten setzten sich nach oben bzw. nach unten ab. Um weiter im Rennen um den Titel zu bleiben, benötigte der Bergneustädter im letzten Vorrundenmatch einen Sieg gegen Kilian Ort aus Bayern. In einem Kraftakt punktete Duda mit 3:1 Sätzen und verteidigte den so wichtigen zweiten Rang in der Gruppe.

Am zweiten Tag standen die Partien gegen den Ersten, Florian Wagner und den Zweiten, Frederick Jost der anderen 8-er Gruppe an. Nach Duda's 3:2 Erfolg über den Dortmunder 2.Ligaspieler Wagner und dem in gleicher Höhe ausgefallenen Sieg von Jost über Qiu kam es erneut zu einer Pattsituation. Alle vier Spieler hatten je einen Sieg und eine Niederlage, so dass die allerletzte Runde über den Titel entscheiden musste. Unter lautstarker Anfeuerung vom Verbandstrainer Dirk Huber legte sich Duda mächtig ins Zeug und ließ den amtierenden Deutschen Meister Jost in den ersten beiden Sätzen nicht zur Entfaltung kommen. In der parallel ausgetragenen Partie zwischen Qiu und Wagner ging es enger zu. Der erste Satz ging mit 14:12 an Wagner und der Zweite mit 11:9 an Qiu. Das war nun die Chance für Duda's Titelverteidigung. Der Zweitligaspieler aus Bergneustadt packte die Chance beim Schöpf und ging im dritten Satz mit 5:1 in Führung. Benedikt's Ex-Trainerin, die nun in Baden-Württemberg tätig ist, versuchte ihren Schützling Jost in einem Time-out auf die Siegerstraße zu bringen, doch Duda hielt den vier Punkte Vorsprung bis zum Satzende und sicherte sich mit dem 3:0-Sieg den Gewinn des TOP16-Turniers. Ganz nebenbei schuf sich Benedikt Duda mit dieser Titelverteidigung ein kleines Denkmal. Er ist bis dato der einzige Spieler, dem es gelang, in zwei aufeinander folgenden Jahren die Titel bei den TOP48- und TOP16-Turnieren zu holen.